



Ambroise N. Zongo und Dr. Alain Jacot in der Parzelle beim Vorbereiten der Messgeräte.

Ab an die Wärme

Bauernfamilien nutzen und schätzen die von newTree natürlich wiederbewaldeten Parzellen. Auch europäische Zugvogelarten nutzen die wiederbewaldeten Parzellen. Beispielsweise die stark gefährdete Turteltaube. Als einzige Taubenart verbringt sie die kalte Jahreszeit südlich der Sahara an der Wärme. Unsere lokalen Partner in Burkina Faso können sie manchmal gurren hören.

Die Schweizerische Vogelwarte führt aktuell in Burkina Faso ein sehr spannendes Forschungsprojekt durch. Im Oktober 2022 reisten die beiden Forscher Dr. Alain Jacot und Dr. Gabriel Marcacci nach Ouagadougou. Ambroise N. Zongo und weitere Mitarbeitende von tiipaalga, dem lokalen Partner von newTree, unterstützten sie vor Ort.

«Es ist beeindruckend zu erleben, wie europäische Zugvogelarten gezielt die wiederbewaldeten Parzellen als Lebensraum während des Winterhalbjahres und während des Zuges nutzen. Diese Form der nachhaltigen Landnutzung, von welcher auch die Biodiversität profitiert, sollte unbedingt weiter gefördert werden.»

Dr. Alain Jacot, Schweizerische Vogelwarte

Im nächsten Newsletter berichten wir gerne mehr über das Forschungsprojekt. Informationen sind auch auf der Webseite der Schweizerischen Vogelwarte¹ zu finden.

¹ <https://www.vogelwarte.ch/de/vogelwarte/news/avinews/august-2022/internationaler-zugvogelschutz-in-sempach>

Sehnlichst erwartet

Einmal pro Jahr gibt es im Sahel eine Regenperiode. Im Rest des Jahres brennt die Sonne unerbittlich. Die Bauernfamilie Ouédraogo wartet jedes Jahr sehnlichst auf die Regenzeit. In den Monaten Juli bis September rechnen sie mit Regen. Während dieser Zeit können die Felder bestellt werden und es ist Zeit, ihr eigenes Saatgut zu säen und danach die Ernte einzubringen.

Inzwischen hat sich die Familie Ouédraogo damit abgefunden, dass die Regenzeiten nicht mehr so sind wie früher. Unregelmässig und unberechenbar sind sie geworden. Wetterextreme, wie massive Unwetter oder Trockenperioden mitten in der Regenzeit, machen ihnen das Leben noch schwerer. Doch sie sind krisenerprobte Menschen. Sie bewältigten schon so manche Herausforderung.

Jedes Jahr während der Regenzeit gibt es eine «Période de soudure» (Hungerlücke): Die Vorräte sind dann aufgebraucht und die Erntezeit wird von allen mit grosser Sehnsucht erwartet. Die neue Ernte wird die Speicher wieder füllen. Diese wertvollen Vorräte werden die Familie in den folgenden zwölf Monaten durchtragen und ernähren.

Keine Vorräte dieses Jahr

Die Monate Juli bis September sind entscheidend, damit eine Familie im nachfolgenden Jahr zu Essen hat.

Im Jahr 2022 waren während dieser Monate gegen 10% der burkinischen Bevölkerung auf der Flucht und aus ihren Dörfern vertrieben. Sie konnten ihre Felder nicht bestellen, sie konnten weder ernten noch Vorräte anlegen.

Wie kam es dazu, dass inzwischen 2 Millionen Burkinabè im Inland auf der Flucht sind und sich die Flüchtlingslager

Bild links:

Öl und Mais als Überlebenshilfe.
Ein starkes Zeichen der Solidarität
und Hoffnung.

Bild rechts:

Ein vertriebener und geflüchteter
Bauer nimmt Überlebenshilfe für
seine Familie entgegen.



füllen? In Europa vernimmt man kaum etwas über diese humanitäre Tragödie. Vom nördlichen Nachbarland her breiteten sich dschihadistische Terrormilizen aus. Sie kontrollieren Teile des Landes und scheinen über viele Ressourcen zu verfügen. Woher diese stammen, ist nicht klar.

Überlebenshilfe

Unser Partner tiipaalga hat im Norden des Landes einen Standort in Djibo, in der Provinz Soum. Die Ausbildung und Begleitung von interessierten Bauern dieser Region war schon einige Zeit nur eingeschränkt möglich. Trotzdem wurden immer wieder Wege gesucht, um die Bauern weiterhin zu begleiten. Inzwischen ist die Region nicht mehr zugänglich. Kürzlich erhielten wir von zwei der Partner, mit denen wir jahrelang erfolgreich zusammen arbeiteten, eine Nachricht. Die Bauern und Bäuerinnen dürfen die Stadt seit Monaten nicht mehr verlassen, sie konnten ihre Felder nicht bestellen und sie leiden nun Hunger. Sie kämpfen um das Überleben ihrer Familien.

Mittlerweile sind 2 Millionen Burkinabè im Inland auf der Flucht und die Flüchtlingslager füllen sich.

Auch die Familie Ouédraogo ist gestrandet und sehnt sich danach, zurück auf ihr Land zu können. Es quält die Eltern, ihre Kinder hungern zu sehen. Wie andere vertriebene Familien versuchen sie, von einem Tag zum nächsten zu überleben.

Unser Partner tiipaalga nutzt sein bestehendes Netzwerk und seine Logistik, um vertriebenen Familien rasch und unkompliziert zu helfen.

Als Zeichen der Solidarität übergibt tiipaalga einer geflüchteten Familie eine Überlebenshilfe von 1 Bidon Öl und 1 Sack Mais.

Eine Spende von CHF 80 ermöglicht die Abgabe von Überlebenshilfe und Hoffnung für eine Familie.

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Nachhaltig oder nicht?

Seit ihrer Gründung richten die Vereine newTree und tiipaalga ihre Massnahmen auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit aus. In der aktuellen Krise sucht newTree nun zusätzliche Spenden für kurzfristige Überlebenshilfe. Deshalb haben wir bei der Gründerin und Präsidentin nachgefragt: **«newTree und tiipaalga waren bisher bekannt dafür, konsequent nachhaltig zu arbeiten. Weshalb bittet newTree nun um Spenden für kurzfristige Überlebenshilfe?»** Franziska Kaguembèga-Müller antwortet: Genau, wir haben Nachhaltigkeit in unserer DNA. Grundsätzlich richten wir uns konsequent an einer langfristigen Perspektive aus und wir gehen holistisch vor. Wir führen beispielsweise immer nur ein, was von der lokalen Bevölkerung in Zukunft selbständig und eigenverantwortlich umgesetzt werden kann. **An unseren Grundsätzen halten wir auch weiterhin fest. Unser nachhaltiges Engagement im Sahel wird fortgeführt.** Die Investition in die Ausbildung von Frauengruppen, von Bauernfamilien und der nächsten Generation ist sinnvoll. Denn einer Bauernfamilie kann zwar ihr Feld abgebrannt werden, aber alles angeeignete Wissen und Können kann ihr niemand wegnehmen. Beispielsweise können geflüchtete Frauen auch an einem neuen Ort die holzsparenden Kochstellen selber bauen. Sie haben gelernt, wie man sie baut und unterhält. Und die notwendigen Materialien für den Bau sind vorhanden: Lehm, Stroh, Dung und Wasser.

«Einer Bauernfamilie kann ihr Feld abgebrannt werden, aber alles angeeignete Wissen und Können kann ihr niemand wegnehmen.»

Franziska Kaguembèga-Müller,
Gründerin und Präsidentin newTree & tiipaalga

Gerne erläutere ich, weshalb newTree nun um zusätzliche Spenden bittet. Diesen Sommer stellte ich in Burkina Faso etwas fest, das ich in den letzten 21 Jahren noch nie erlebt hatte: In der Hauptstadt Ouagadougou bettelten viele geflüchtete Menschen an den Strassenrändern aus Hunger. Inzwischen sind gegen 2 Mio Menschen auf der Flucht. Für diese Kinder, Frauen und Männer geht es ums nackte Überleben. Ein Bidon Öl und ein Sack Mais lösen dieses riesige Problem nicht. Aber für eine Familie, die Überlebenshilfe bekommt, ist es eine wichtige Entlastung und ein Zeichen von Solidarität. **Deshalb helfen wir rasch, unkompliziert und von Herzen. Ich danke allen, die mithelfen.**

Bild links:

Am «Datschafest für newTree» im Wallis wurden total CHF 1'050 für Natur und Menschen im Sahel gesammelt. Auch Reiten für Kinder und Erwachsene wurde angeboten.

Bild rechts:

Im Boden vorhandene Wurzeln schlagen aus. Die von tiipaalga ausgebildeten Bäuerinnen setzen eine einfache Schnitttechnik an den Trieben ein. Diese lässt Bäume erstarken und ermöglicht natürliche Wiederbewaldung.



Resilienz

Agroscope ist das Kompetenzzentrum des Bundes für landwirtschaftliche Forschung. Es ist dem Bundesamt für Landwirtschaft angegliedert und erstellt jährlich im Auftrag der wirtschaftlichen Landesversorgung einen Bericht². Der wissenschaftliche Artikel zum Thema Ernährungssicherheit der Schweiz 2022 «Aktuelle Ereignisse und Entwicklungen» beleuchtet punktuell auch die weltweite Lage. Über Afrika sind darin u.a. folgende Aussagen zu finden (S. 29):

- **Gefährdung der Ernährungssicherheit**
- **Risiko der Unterernährung (Mikronährstoffmangel)**
- **Verlust des Einkommens durch verringerte Nahrungsmittelproduktion**

Das Fazit aus dem Artikel:

1. Die weltweite Versorgungssicherheit im Ernährungsbereich nimmt ab und könnte reduziert bleiben.
2. Die Herausforderungen entlang der Versorgungskette zur Sicherstellung einer ausreichenden Nahrungsmittelversorgung der Schweizer Bevölkerung werden zunehmen.
3. Das Antizipieren sowie die Sicherstellung der Vorbereitungsmaßnahmen für allfällige schwere Mangellagen in der Schweiz ist herausfordernd.
4. Trotz Herausforderungen ist die Resilienz des Schweizer Ernährungssektors gegeben. Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Staat sowie die internationale Kooperation bleiben ausserordentlich wichtig.

Eine der Folgerungen des Berichtes ist: «Die Resilienz des Schweizer Ernährungssektors ist gegeben.» Der Sektor wird also beurteilt bezüglich seiner Widerstandskraft und seiner Fähigkeit, bei Herausforderungen zu reagieren und die Nahrungsmittelsicherheit der Bevölkerung weiterhin zu gewährleisten. In Benin und Burkina Faso machte newTree über die Jahre die Erfahrung, dass nachhaltige Ernährungssicherung möglich ist, indem Bauernfamilien sehr eng miteinbezogen werden, eine verbindliche und langfristige Partnerschaft auf Augenhöhe gelebt wird und die angewandten Methoden konsequent auf die Wiederherstellung von Lebensgrundlagen ausgerichtet sind. Stichworte: Regeneration und Schutz von Ökosystemen sowie Erhöhung der Biodiversität. **Für newTree ist die nachhaltige Stärkung der Resilienz von Bauernfamilien im Sahel ein zentrales Anliegen.**

Indem die Widerstandskraft von Menschen stärker und ihre Selbstwirksamkeit grösser wird, können sie die Folgen der Klimakrise und anderer Krisen eher meistern. Gerade in der aktuell kritischen Sicherheitslage bewährt sich der Ansatz zur Stärkung der Resilienz.

Der Waldmacher

Das Films for Future Festival lud newTree ein, Presenting Partner der Schweizer Premiere des Dokumentarfilms «Der Waldmacher» zu sein. Der Regisseur und Oscarpreisträger Volker Schlöndorff begleitet in seinem Film Tony Rinaudo nach Niger. Der australische Agrarwissenschaftler will dort die Ergebnisse seiner 1981 begonnen Arbeit begutachten.

Rinaudo ging damals direkt nach dem Studium nach Afrika, um die Ausbreitung der Wüste aufzuhalten. Die stark degradierten Böden brachten nur noch kärgliche Erträge und er wollte diese Entwicklung durch Aufforstung stoppen.

Das Anpflanzen der Baumsetzlinge war aufwändig und teuer. Und der Versuch scheiterte kläglich: Ein Grossteil der Setzlinge ging wieder ein. Da entdeckte Rinaudo, dass sich im vermeintlich toten Boden ein gewaltiges, intaktes Wurzelwerk befand. Dieses Wurzelwerk bildet die Grundlage für natürliche Wiederbewaldung.

Diese Technik zur Wiederaufforstung wird «Farmer Managed Natural Regeneration» (FMNR) genannt. Mit einer einfachen Schnitttechnik an den Trieben gelingt es auch den Bäuerinnen von tiipaalga (s. Bild oben), dass Bäume aufwachsen und stark werden können. Seit Jahren setzen newTree und tiipaalga diese kostengünstige und wirksame Technik zur natürlichen Wiederbewaldung ein. Allerdings nicht als isolierte Massnahme, sondern eingebettet in ein ganzes System an aufeinander abgestimmten und wirksamen Techniken und Methoden.

Filmtrailer: <https://www.youtube.com/watch?v=yR-V0yD0FQo>

Unterstützung aus dem Wallis

Tildi Zinsstag, langjähriges Mitglied von newTree, organisierte im Juni diesen Jahres im Wallis ein «Datschafest für newTree». Bei diesem Anlass kamen total CHF 1'050 für newTree zusammen. Es gab Theater, Musik, Reiten auf Pferd und Kamel, für Kinder und Erwachsene. Auch ein Flohmarkt fand statt und für leibliches Wohl war gesorgt. **Von Herzen danken wir allen, die etwas beigetragen haben!**

² Ritzel C., Arbenz A., von Ow A.; Agroscope Science 135, 1-41, 2022
<https://www.agrarforschungschweiz.ch/2022/09/ernaehrungssicherheit-der-schweiz-2022-aktuelle-ereignisse-und-entwicklungen/>



«Seit vielen Jahren engagiere ich mich für Burkina Faso. Die aktuelle Situation ist enorm traurig. Jetzt will ich mich erst recht für das Land einsetzen. Ich lade Euch ein, dass wir gemeinsam hinsehen und gemeinsam handeln. Zusammen sind wir stark.»

Fränzi Ramseier-Wittlin, Vorstandsmitglied newTree

QR Zahlscheine / TWINT

Sie unterstützen newTree und ermöglichen dadurch die Projekte im Sahel. Ab September 2022 werden in der Schweiz die bisherigen Einzahlungsscheine von PostFinance nicht mehr bearbeitet.

Falls Sie QR Zahlscheine wünschen oder Fragen dazu haben, stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung: info@newtree.org oder 031 312 83 14

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Zahlen & Fakten

Die von uns durchgeführte Umfrage bei Spenderinnen und Spendern zeigte: Menschen, die das Engagement von newTree unterstützen, sind interessiert an Zahlen und Fakten. Bei newTree sind sehr viele Daten vorhanden. Auf der Webseite und im Jahresbericht legen wir Zahlen offen und berichten über durchgeführte Aktivitäten, erzielte Wirkung und Finanzen. Und wir werden zukünftig im Newsletter auf einzelne Zahlen vertieft eingehen. Heute starten wir mit den Zahlen 6'676 und 99.9 %:

6'676

Die Pflege bestehender Baumbestände ist eines unserer Ziele. Bauernfamilien schützen Bäume langfristig, wenn sie ihnen nützen. Damit Bäume einen direkten Nutzen bringen, vermitteln wir Kompetenzen zur Verarbeitung, Lagerung und Veredelung von Früchten, Blättern, Samen oder Nüssen. Werden z.B. Nüsse zu Fett oder Seife weiterverarbeitet, kann eine Bäuerin damit auf dem lokalen Markt ein Einkommen erwirtschaften. Mit diesem Einkommen ermöglicht sie ihren Kindern den Schulbesuch und schafft aus eigener Kraft Perspektive für die nächste Generation. Neben Ausbildung und Grundausrüstung benötigt eine Bäuerin ein Startkapital. Der Zugang zum Finanzmarkt ist ihr verwehrt, aber mit einem Mikrokredit von rund CHF 70 kann sie ihre Geschäftsidee umsetzen. Bisher hatten schon 6'676 Frauen Zugang zu einem Mikrokredit.

99.9 %

Mit einem Handelsvolumen von CHF 3 Milliarden (2020) ist Burkina Faso der wichtigste Handelspartner der Schweiz in Afrika. Dieses enorme Volumen bestand zu 99.9 % aus Importen von burkinischem Gold in die Schweiz.³

³ <https://www.eda.admin.ch/countries/burkina-faso/de/home/bilaterale-beziehungen/in-kuerze.html>

Terminvorschau

Mitgliederversammlung 2023

Samstag, 13. Mai 2023 um 14 Uhr

Vereinsmitglieder und alle Interessierten sind sehr herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die stimmberechtigten Mitglieder erhalten die Traktandenliste im April 2023 zugesandt.

Mittragen als Vereinsmitglied

Sie möchten als Vereinsmitglied verbindlich mittragen und mitprägen bei newTree?

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft im Verein, bzw. an freiwilliger oder ehrenamtlicher Mitarbeit, erteilen wir Ihnen gerne persönlich Auskunft:

info@newtree.org oder 031 312 83 14

Flyer von newTree

Wenn Sie den Newsletter oder Flyer von newTree auflegen oder weitergeben möchten, freuen wir uns. Gerne senden wir Ihnen die gewünschte Anzahl zu.

Impressum: Newsletter 2/22 – November 2022

© Verein newTree | Bollwerk 35 | CH-3011 Bern
info@newtree.org | www.newtree.org
+41 31 312 83 14

Spenden:

IBAN: CH22 0900 0000 4900 3928 8
IBAN EURO: CH05 0900 0000 1569 7059 7
BIC: POFICHBEXXX

Redaktion:

Franziska Kaguembèga-Müller, Elisabeth Skottke

Bilder:

Dr. Gabriel Marcacci, Tildi Zinsstag,
Association tiipaalg, Fränzi Ramseier



**Ihre Spende
in guten Händen.**